

Versionshinweise zu VMware vRealize Orchestrator 8.2

vRealize Orchestrator Appliance 8.2 | 06. Oktober 2020 | Build 16995073

vRealize Orchestrator Update Repository 8.2 | 13. Oktober 2020 | Build 17015463

Überprüfen Sie regelmäßig, ob Erweiterungen und Updates für diese Versionshinweise zur Verfügung stehen.

Inhalt dieser Versionshinweise

Diese Versionshinweise decken die folgenden Themen ab:

- [Neue Funktionen in vRealize Orchestrator 8.2](#)
- [Hinweis zu anstößiger Sprache](#)
- [Hinweis zu Funktionen](#)
- [Bereitstellen der VMware vRealize Orchestrator 8.2 Appliance](#)
- [Upgrade und Migration auf vRealize Orchestrator 8.2](#)
- [Verlängerung der Ablaufzeit für das Root-Kennwort](#)
- [Mit vRealize Orchestrator 8.2 installierte Plug-Ins](#)
- [Unterstützung der Internationalisierung](#)
- [So geben Sie Feedback](#)
- [Frühere Versionen von vRealize Orchestrator](#)
- [Behobene Probleme](#)
- [Bekannte Probleme](#)

Wichtig

Upgrade-Fehler nach Durchführung der Schritte in KB 87120

Die Durchführung der Anweisungen zur Behebung der in KB 87120 beschriebenen log4j-Schwachstellen „CVE-2021-44228“ und „CVE-2021-45046“ kann zu Upgrade-Fehlern bei vRealize Automation und vRealize Orchestrator 8.6.2 oder früher führen. Eine Problemumgehung finden Sie unter [KB 87794](#).

Neue Funktionen in vRealize Orchestrator 8.2

vRealize Orchestrator 8.2 dient hauptsächlich der Wartung und Stabilisierung der Version. Sie können nun Workflows und Aktionen direkt vom übergeordneten Workflow aus bearbeiten, der auf diese verweist. Weitere Informationen finden Sie unter [Bearbeiten von Workflows und Aktionen über den übergeordneten Workflow](#).

Neue Version der vRealize Automation REST API

Eine neue Version der vRealize Automation REST APIs ist in allen vRealize Automation-Versionen verfügbar. Die neue Version erhöht die Ressourcenunterstützung auf 300 Ressourcen pro Bereitstellung und bietet Leistungsverbesserungen. Wenn Sie ein API-Benutzer sind und Ihre API zuvor nicht für eine Version gesperrt haben, kann eine Änderung in einer API-Antwort auftreten. Es hat sich bewährt, die Variable „apiVersion“ zu verwenden, um Ihre API für die Version zu sperren, die Sie verwenden möchten. Beispiel:

- Um Ihre APIs für die vRealize Automation 8.1-APIs zu sperren, verwenden Sie apiVersion=2020-01-30
- Um Ihre APIs für die vRealize Automation 8.2-APIs zu sperren, verwenden Sie apiVersion=2020-08-25

Wenn sie entsperrt bleiben, wird für Ihre API-Anforderungen standardmäßig die neueste Version verwendet, nämlich apiVersion=2020-08-25.

Informationen zum Sperren Ihrer APIs für eine bestimmte Version finden Sie im Abschnitt „API Versioning“ des vRealize Automation 8.2 API Programming Guide (<https://code.vmware.com/docs/12597>).

Hinweis: Die vRealize Orchestrator REST API unterstützt nicht den Parameter apiVersion und ist abwärtskompatibel.

Hinweis zu anstößiger Sprache

Bei VMware legen wir Wert auf Inklusion. Um dieses Prinzip innerhalb unserer Kunden, Partner und der internen Gemeinschaft zu fördern, haben wir die nicht inklusive Sprache aus unserer Dokumentation entfernt.

Hinweis zu Funktionen

Die Workflow-Token-Wiedergabefunktion ist jetzt standardmäßig deaktiviert. Sie können Token-Wiedergaben für jede Workflow-Ausführung einzeln ausführen oder die Funktion für alle Workflow-Ausführungen über das vRealize Orchestrator Control Center aktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwendung der Workflow-Token-Wiedergabe im vRealize Orchestrator-Client](#).

Bereitstellen der VMware vRealize Orchestrator 8.2 Appliance

Die vRealize Orchestrator Appliance ist eine VMware PhotonOS-basierte Appliance, die als OVA-Datei verteilt wird. Die Appliance wird mit einer integrierten und voreingestellten PostgreSQL-Datenbank geliefert und kann mit vCenter Server 6.0 oder höher bereitgestellt werden.

Die vRealize Orchestrator Appliance bietet eine schnelle, benutzerfreundliche und kostengünstigere Möglichkeit, den VMware Cloud-Stack, einschließlich vRealize Automation und vCenter Server, in Ihre IT-Prozesse und -Umgebung zu integrieren.

Anweisungen zum Bereitstellen der vRealize Orchestrator Appliance finden Sie unter [Herunterladen und Bereitstellen der vRealize Orchestrator Appliance](#).

Informationen zum Konfigurieren des vRealize Orchestrator Appliance-Servers finden Sie unter [Konfigurieren eines eigenständigen vRealize Orchestrator-Servers](#).

Upgrade und Migration auf vRealize Orchestrator 8.2

Sie können ein Upgrade einer eigenständigen oder geclusterten vRealize Orchestrator 8.0- oder 8.0.1-Bereitstellung auf die neueste Produktversion mithilfe eines gemounteten ISO-Images durchführen.

Weitere Informationen zu Upgrades der vRealize Orchestrator Appliance finden Sie unter [Upgrade von vRealize Orchestrator](#).

Sie können eine eigenständige, mit vSphere oder vRealize Automation authentifizierte vRealize Orchestrator-Instanz nach vRealize Orchestrator 8.2 migrieren. Die für die Migration unterstützten Produktversionen von vRealize Orchestrator 7.x umfassen die Versionen 7.3 bis 7.6. Die Migration von geclusterten vRealize Orchestrator 7.x-Implementierungen wird nicht unterstützt.

Weitere Informationen zur Migration der vRealize Orchestrator Appliance finden Sie unter [Migrieren von vRealize Orchestrator](#).

Verlängerung der Ablaufzeit für das Root-Kennwort

Wichtig: Aus Sicherheitsgründen ist der Ablauf des Kennworts für das Root-Konto der vRealize Orchestrator Appliance auf 365 Tage festgelegt. Um die Ablaufzeit für ein Konto zu erhöhen, melden Sie sich in der vRealize Orchestrator Appliance als „root“ an und führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
passwd -x number_of_days name_of_account
```

Um Ihr Root-Kennwort für die vRealize Orchestrator Appliance als dauerhaft gültig festzulegen, führen Sie den folgenden Befehl aus:

```
passwd -x 99999 root
```

Mit vRealize Orchestrator 8.2 installierte Plug-Ins

Die folgenden Plug-Ins werden mit vRealize Orchestrator 8.2 standardmäßig installiert:

- vRealize Orchestrator vCenter Server Plug-In 6.5.0
- vRealize Orchestrator Mail Plug-In 7.0.3
- vRealize Orchestrator SQL Plug-In 1.1.5
- vRealize Orchestrator SSH Plug-In 7.2.0
- vRealize Orchestrator SOAP Plug-In 2.0.2
- vRealize Orchestrator HTTP-REST Plug-In 2.3.8
- vRealize Orchestrator Plug-In für Microsoft Active Directory 3.0.11
- vRealize Orchestrator AMQP Plug-In 1.0.4
- vRealize Orchestrator SNMP Plug-In 1.0.3
- vRealize Orchestrator PowerShell Plug-In 1.0.18
- vRealize Orchestrator Multi-Node Plug-In 8.2.0
- vRealize Orchestrator Dynamic Types 1.3.6
- vRealize Orchestrator vCloud Suite API (vAPI) Plug-In 7.5.2

Unterstützung der Internationalisierung

vRealize Orchestrator 8.2 bietet mehrsprachige Unterstützung für das vRealize Orchestrator Control Center und den vRealize Orchestrator Client.

So geben Sie Feedback

Ihr aktives Feedback wird ausdrücklich begrüßt. Stellen Sie Ihr Feedback mit einem der folgenden Verfahren bereit:

- Supportanforderungen (Support Requests, SRs)

- [Das vRealize Orchestrator Community Forum](#)

Supportanforderung

Reichen Sie alle Probleme als Supportanfrage (Support Requests, SRs) ein, auch wenn Sie sie auf einem anderen Weg an VMware melden.

Weitere Informationen zum VMware Support und Anweisungen zum Einreichen von Supportanfragen finden Sie auf der [offiziellen Seite mit Supportangeboten von VMware](#).

Stellen Sie Protokolldateien zu Ihren Supportanfragen bereit.

So generieren Sie Ihre vRealize Orchestrator-Protokolle:

1. Melden Sie sich bei der Befehlszeile der vRealize Orchestrator Appliance als Root-Benutzer an.
2. Führen Sie den Befehl `vracli log-bundle` aus.

Ergebnis: Das Protokollpaket wird im Root-Ordner der vRealize Orchestrator Appliance generiert.

Frühere Versionen von vRealize Orchestrator

Funktionen und Probleme früherer Versionen von vRealize Orchestrator werden in den Versionshinweisen für die jeweilige Version beschrieben. Klicken Sie auf einen der folgenden Links, um Versionshinweise für frühere Versionen von vRealize Orchestrator anzuzeigen:

- [vRealize Orchestrator 8.1](#)
- [vRealize Orchestrator 8.0.1](#)
- [vRealize Orchestrator 8.0](#)
- [vRealize Orchestrator 7.6.0](#)
- [vRealize Orchestrator 7.5.0](#)
- [vRealize Orchestrator 7.4.0](#)

Behobene Probleme

- Es können maximal 20 Objektkarten aus der Kartenansicht geladen werden.
Wenn Sie die Anzeige mit einer 2K-Auflösung und höher oder einer benutzerdefinierten Auflösung mit mehr als 1.080 Pixel Höhe konfigurieren, können in der Kartenansicht maximal 20 Karten geladen werden.
- Duplizierte Ordner werden nach dem Upgrade einer High Availability (HA)-vRealize Automation 8.0.1-Umgebung in der Baumansicht in einem eingebetteten vRealize Orchestrator-Client angezeigt.
Nach dem Upgrade auf vRealize Automation 8.1 werden mehrere Ordner mit identischen Namen in der Strukturansicht des eingebetteten vRealize Orchestrator-Clients angezeigt. Einer der Ordner wird verwendet, während die anderen Ordner möglicherweise leer sind. Ein ähnliches Problem kann auch bei neuen HA-vRealize Automation 8.1-Bereitstellungen auftreten.
- Die Ausführung eines Workflows mit einer Legacy-Präsentationsvalidierung schlägt fehl, wenn OGNL die Variable „__current“ verwendet.
Workflows, die im Orchestrator-Legacy-Client erstellt wurden und für die die Variable „__current“ im zugehörigen benutzerdefinierten OGNL-Validierungsskript verwendet wird, können nicht über den vRealize Orchestrator Client gestartet werden, wenn der Feldwert ein SDK-Objekt ist.
- Pull- und Push-Vorgänge dauern lange.
In einigen Fällen werden Pull- und Push-Vorgänge vom vRealize Orchestrator Client zum integrierten Git-Server über 2 Minuten hinweg fortgesetzt.
- Die Typen „Eigenschaften“ und „Array/Eigenschaften“ dürfen keine externen

Standardquellwerte besitzen.

Bei Verwendung externer Werte für die Typen „Eigenschaften“ und „Array/Eigenschaften“ im Workflow-Eingabeformular werden nicht die korrekten Aktionen angezeigt. Selbst wenn Sie die richtige Aktion festlegen können, wird das Eingabeformular während der Validierung mit ungültigen Werten aufgefüllt.

- **Haltepunkte sind in der visuellen Diff-Ansicht im Versionsverlauf aktiviert.**
Sie können Element- und skriptfähige Aufgabenhaltepunkte in der visuellen Diff-Ansicht platzieren.
- **Die Schaltfläche „Duplizieren“ fehlt in der Baumansicht.**
Wenn Sie Ordner oder einzelne Objekte in der Baumansicht auswählen, fehlt die Schaltfläche „Duplizieren“.
- **Eingebaute Aktionen können nicht dupliziert werden.**
Wenn Sie Aktionen bearbeiten, die im Lieferumfang der vRealize Orchestrator-Standardbibliothek enthalten sind, müssen Sie die jeweilige Aktion zunächst duplizieren. Sie können die Aktion nicht duplizieren, weil die Schaltfläche „Duplizieren“ auf der Aktionskarte fehlt.
- **Auf der Seite „Versionsverlauf“ werden ungenaue Daten für die aktuelle Version angezeigt.**
Nach der Durchführung eines Push-Vorgangs wird die letzte Inhaltsänderung nicht mehr angezeigt.
Dieser Fehler kann auftreten, wenn mehrere Objekteditoren gleichzeitig geöffnet sind und ein oder mehrere Benutzer Änderungen vornehmen. Beispielsweise kann es passieren, dass Sie auf separaten Registerkarten im Browser Änderungen an einem vRealize Orchestrator-Workflow und an einer vRealize Orchestrator-Aktion vornehmen. Nachdem Sie mehrere Änderungen sowohl am Workflow als auch an der Aktion vorgenommen haben, sichern Sie Ihre Änderungen am Workflow. Wenn Sie den aktualisierten Workflow in das integrierte Git-Repository schieben, gehen die von Ihnen gespeicherten Aktionsänderungen verloren.
- **Sie sind vom vRealize Orchestrator-Client abgemeldet, obwohl im Browser-Fenster Aktivität vorhanden ist.**
Ihre Sitzung wird abgebrochen und Sie werden abgemeldet, wenn der Browser längere Zeit inaktiv ist. Standardmäßig ist dieser Zeitraum auf 25 Minuten eingestellt. Wenn Sie mehrere Browser-Registerkarten oder Browser-Fenster für dieselbe Anwendung geöffnet haben, wird die Zeitüberschreitung aufgrund von Inaktivität für jede Registerkarte oder jedes Fenster separat gezählt. Daher werden Sie von Ihrer Sitzung abgemeldet, obwohl Sie in einer der Registerkarten aktiv sind.
- **Aktionen, die Teil des Eingabeformulars eines Workflows sind, fehlen in dem Paket, das den Workflow enthält.**
Aktionen, die Teil des Eingabeformulars eines Workflows sind, fehlen in dem Paket, das den Workflow enthält.

Bekannte Probleme

Die bekannten Probleme gliedern sich in folgende Gruppen.

- [Konfigurationsprobleme](#)
- [Probleme bei der Migration/beim Upgrade](#)
- [Probleme mit dem Web-Client](#)
- [Sonstige Probleme](#)
- [Früher bekannte Probleme](#)

Konfigurationsprobleme

- **Der vRealize Orchestrator Control Center-Container kann nicht gestartet und nicht im Browser geöffnet werden.**

Dieses Problem wird durch einen Fehler in der Datei
„./data/vco/usr/lib/vco/configuration/log/catalina.log“ verursacht.

Problemumgehung:

1. Starten Sie den hängen gebliebenen vco-app-Pod neu, indem Sie den folgenden Befehl ausführen.

```
kubectl -n prelude delete pod vco-app[id]
```

2. Nach einigen Sekunden wird der Pod gelöscht und ein neuer Pod wird bereitgestellt.

```
* vco-app-[id_new_deployment]          3/3      Running      30          4d6h
```

Probleme bei der Migration/beim Upgrade

- Bei der Migration von vRealize Orchestrator 7.4 zu vRealize Orchestrator 8.2 sind die lokalen Änderungen an Aktionen und Ressourcen auf der Seite „Git-Verlauf“ leer.

Bei der Migration von vRealize Orchestrator 7.4 zu vRealize Orchestrator 8.2 sind die lokalen Änderungen an Aktionen und Ressourcen auf der Seite „Git-Verlauf“ leer. Der Inhalt ist nicht verfügbar.

Problemumgehung: Migrieren Sie Ihre vRealize Orchestrator-Instanz zunächst von 7.4 auf 8.1 HF1/HF2 und führen Sie dann ein Upgrade auf 8.2 durch.

- Bei Verwendung der vRealize Orchestrator Git-Integration werden Plug-In-Inhalte möglicherweise als lokale Änderungen in Git erkannt.

Nach der Installation von vRealize Automation oder vRealize Orchestrator 8.1 Patch 3 werden Workflows und Aktionen aus dem vCenter-Plug-In als lokale Änderungen in Git erkannt, z. B. `Workflows/Library/vCenter/Virtual Machine management/Device Management/Add CD-ROM/workflow.xml`.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- Kubernetes Pods für vco-app- schlagen nach einer vRealize Automation 8.1-Patch-Bereitstellung mit einem CrashLoopBackOff-Status fehl.

Das vco-app-xxx-Protokoll enthält Einträge ähnlich den folgenden:

```
[ERROR] ERROR: duplicate key value violates unique constraint "uk_vmoreselt"
```

```
Detail: Key (tenantid, categoryid, name)=(__SYSTEM, 8a7482a57310c83401733xxxxxxxxxxxxx, configuration.json) already exists.
```

```
Where: SQL statement "UPDATE vmo_resourceelement  
SET categoryid = '8a7482a57310c83401733xxxxxxxxx'"
```

```
WHERE categoryid IN ( SELECT t.id FROM Tree t WHERE t.id !=  
'8a7482a57310c83401733xxxxxxxxx' AND t.name = 'SecurityModel' AND t.level = '11' AND  
t.parentcategoryid = '8a7482a57310c83401733xxxxxxxxx' AND t.tenantid = '__SYSTEM') and  
tenantid = '__SYSTEM'"
```

Problemumgehung:

1. Melden Sie sich bei der Posgres-DB der vRealize Automation Appliance an.
2. Suchen Sie das vco-db-Kennwort:
 - Führen Sie den Befehl `kubectl get secret db-credentials -n prelude -o yaml` aus.
 - Suchen Sie den vco-db-Wert und entschlüsseln Sie ihn (`echo "vco-db value" | base64 -decode`)
3. Um zur Postgres-Pod-Konsole zu navigieren, führen Sie den Befehl `kubectl exec -it postgres-0 /bin/bash -n prelude` aus.
4. Um sich bei ebs-db anzumelden, führen Sie den Befehl `psql -U vco-db -h localhost` aus.
5. Bereinigen Sie die Datenbank.
 - Überprüfen Sie den Eintrag mit der folgenden categoryid: `SELECT name, categoryid FROM vmo_resourceelement ORDER BY name`
 - Löschen Sie den Eintrag mit der folgenden categoryid: `DELETE FROM`

vmo_resourceelement WHERE categoryid '8a7482a57310c83401733xxxxxxx'.

- Bei der Migration von vRealize Orchestrator 7.4 zu Version 8.1 Patch 3 oder Version 8.2 werden System-Workflows als lokale Änderungen im Git-Verlauf erkannt.

Die System-Workflows, die von Version 7.4 zu Version 8.1 Patch 3 oder Version 8.2 migriert werden, werden als lokale Änderungen im Git-Verlauf erkannt.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- Nach dem Upgrade zeigt die Kategorie „Warten auf Eingabe“ keine Workflow-Token an. Nach dem Upgrade ist die Anzahl der Token im Wartestatus, die in den Kategorien Workflow-Ausführungen und Warten auf Eingabe erscheinen, unterschiedlich.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

Probleme mit dem Web-Client

- Das Pushen von Commits an einen geschützten Git-Branch schlägt fehl.

Wenn der konfigurierte Git-Branch geschützt ist, schlägt der Push-Vorgang immer wieder fehl. In der angezeigten Meldung wird jedoch angegeben, dass der Push-Vorgang erfolgreich verlaufen ist.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- Workflow-Protokolle ändern sich nicht, wenn Sie Elemente aus dem Workflow-Schema auswählen.

Wenn Sie Elemente aus dem Workflow-Schema auswählen, ändern sich die Protokolle nicht. Sie erscheinen nur auf dem ersten ausgewählten Element.

Problemumgehung: Aktivieren Sie die Token-Wiedergabe und wählen Sie das Element in der Token-Baumansicht aus.

- Workflow-Validierungsfehler bleiben für Workflows auch nach der Behebung der Fehler erhalten.

Validierungsfehler werden nach der Behebung der Fehler und dem Speichern des validierten Workflows nicht aus dem Workflow-Schema entfernt.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- Beim Ausführen von benutzerdefinierten Entscheidungselementskripten mit den neuen Laufzeiten werden Fehler gemeldet.

Andere Laufzeiten als JavaScript unterstützen keine benutzerdefinierten Entscheidungselementskripts.

Problemumgehung: Fügen Sie Python-, Node.js- oder PowerShell-Skripts keine Skripts für benutzerdefinierte Entscheidungen hinzu.

- Benutzer können Git-Änderungen im Inhalt verwerfen, auf den sie keinen Zugriff haben.

Benutzer mit Workflow-Designer-Rechten können Git-Änderungen am Inhalt verwerfen, auf den sie über die Seite Git-Verlauf nicht zugreifen können.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- Im vRealize Orchestrator-Client sehen Sie Tags mit Unterstrichen im Namen.

Der vRealize Orchestrator-Client bietet keine Unterstützung für Tag-Namen mit weniger als drei Zeichen oder für Namen mit Leerzeichen. Alle Tags, die automatisch aus Objekten mit kürzeren Namen generiert werden, werden mit Unterstrichen versehen. Alle Leerzeichen werden ebenfalls durch Unterstriche ersetzt. Beispielsweise weist ein Workflow, der sich im Orchestrator-Legacy-Client unter `/Library/project A/app/DR/backup` befindet, bei der Migration die folgenden automatisch generierten Tags im vRealize Orchestrator Client auf: "Library", "project_A", "app", "DR_".

Problemumgehung: Befolgen Sie beim Erstellen neuer Inhalte im vRealize Orchestrator-Client die Tagging-Konventionen.

- **Einige aus vRealize Orchestrator 7.6 importierte Inhalte können in vRealize Orchestrator 8.0 nicht gelöscht werden.**

Bibliotheks-Workflows, die aus vRealize Orchestrator 7.6 in vRealize Orchestrator 8.x importiert wurden, können nicht als Abhängigkeit eines benutzerdefinierten Inhalts gelöscht werden, da diese Bibliotheks-Workflows schreibgeschützt sind. Möglicherweise möchten Sie sie löschen, da sie in vRealize Orchestrator 7.6 existierten und in vRealize Orchestrator 8.x nicht vorhanden sind, aber mit dem Paket importiert werden. Bei einigen dieser Workflows mit Zeichen, die in vRealize Orchestrator 7.6, aber nicht in vRealize Orchestrator 8 gültig sind, können Git-Fehler auftreten.

Problemumgehung: Löschen Sie vor dem Export die Bibliotheks-Workflows aus dem Paket. Alternativ können Sie vor dem Import die Auswahl von Bibliotheks-Workflows aus dem Import aufheben. Wenn Sie keinen dieser Workarounds verwendet haben, können Sie die letzte vRealize Orchestrator-Datenbanksicherung vor dem Import wiederherstellen.

- **Lokale Änderungen sind nach dem Duplizieren und Löschen eines Workflows nicht verfügbar.** Sie duplizieren einen Workflow und löschen ihn dann. Im Git-Verlauf gibt es keine lokale Änderung für den gelöschten Workflow.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- **Das Umschalten eines aktiven Repositorys auf inaktiv und dann wieder zurück auf aktiv verursacht einen Fehler beim Versuch, lokale Änderungen zu pushen.** Eine Änderung des Zustands des Repositorys kann bei der nächsten Übergabe an das Repository einen Fehler verursachen. Die Fehlermeldung kann die folgende sein: „Fehler: Push-to-Remote fehlgeschlagen mit Status: REJECTED_NONFASTFORWARD“.

Problemumgehung: Lokale Änderungen erst im Pull und dann im Push anstoßen.

- **Ressourcenelementdetails können nicht aktualisiert werden.** Der vRealize Orchestrator-Client unterstützt die Aktualisierung der folgenden Ressourcenelementeigenschaften nicht: Name, Beschreibung, Version (nicht in der Benutzeroberfläche sichtbar), Mime-Typ.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- **Nach einem Upgrade auf vRealize Orchestrator oder vRealize Automation 8.x können einige Ressourcenelemente im vRealize Orchestrator-Client geändert oder auf eine ältere Version zurückgesetzt werden.** Dieses Problem tritt bei Ressourcenelementen auf, die zuvor im vRealize Orchestrator-Client unter Verwendung einer anderen Quelldatei aktualisiert wurden. Nach einem Upgrade Ihrer vRealize Orchestrator- oder vRealize Automation-Bereitstellung können diese Ressourcenelemente durch eine ältere Version ersetzt werden. Dabei handelt es sich um ein vorübergehendes Problem.

Problemumgehung:

1. Melden Sie sich beim vRealize Orchestrator Client an.
 2. Navigieren Sie zu **Assets>Ressourcen**.
 3. Wählen Sie das Ressourcenelement aus, das von dem Problem betroffen ist.
 4. Wählen Sie die Registerkarte **Versionsverlauf** aus und stellen Sie das Element in der entsprechenden Version wieder her.
 5. Wiederholen Sie den Vorgang für alle betroffenen Ressourcenelemente.
- **Geplante Workflow-Ausführungen werden zu einer anderen als der erwarteten Zeit ausgelöst, wobei die Zeit auf die UTC-Zeit verschoben wird.**

Wenn Sie Workflow-Ausführungen über Skripts planen, indem Sie die Funktion `*workflow.scheduleRecurrently()*` verwenden, werden geplante Workflows immer in UTC-Zeit ausgelöst. Es besteht eine Diskrepanz zwischen der Benutzeroberfläche des vRealize Orchestrator-Clients und dem Funktionsverhalten, da die Benutzeroberfläche die Zeitzone Ihres Browsers zum Wiederholungsmuster hinzufügt. Allerdings wird die Zeitzone bei der Verwendung der Funktion nicht in das Wiederholungsmuster einbezogen, und die Berechnungen der Zeit bis zur Workflow-Ausführung erfolgen serverseitig in UTC-Zeit.

Problemumgehung: Wenn Sie Workflow-Ausführungen in Skripts planen, verwenden Sie Zeitwerte in UTC-Zeit.

- Variablen des Typs `Regex` können im Variableneditor nicht ordnungsgemäß gespeichert werden. Im Editor werden falsche Werte angezeigt.
Dieses Problem wird durch die Variablen des Typs `Regex` verursacht, die fälschlicherweise als spezielle Objekte statt als Zeichenfolgen interpretiert werden.

Problemumgehung: Wechseln Sie zu Variablen des Typs `string`, da sie äquivalent zu `Regex`-Variablen sind.

- Duplizierte Workflows, die im Orchestrator-Legacy-Client erstellt wurden, zeigen in ihren Wertoptionen möglicherweise eine Konstante anstelle einer externen Aktion an.
Beim Bearbeiten der Eingabeparameter eines Workflows, der im Orchestrator-Legacy-Client entwickelt und im vRealize Orchestrator-Client dupliziert wurde, werden die Wertoptionen möglicherweise als Konstante anstelle einer externen Aktion festgelegt.

Problemumgehung: Navigieren Sie zur Registerkarte Eingabeformular und bearbeiten Sie die Präsentation der Eingabeparameter, um die erforderliche externe Aktion einzubeziehen.

- Eine Aktion kann aufgrund eines Rückgabetypproblems nicht als externe Quelle in Eingabefeldern ausgewählt werden.
Auf der Registerkarte Eingabeformular des vRealize Orchestrator-Clients können Sie keine Aktion auswählen, die den Rückgabetypparameter `Beliebig` oder `Array/Beliebig` für eine Standardwert- oder Wertoption aufweist.

Problemumgehung:

1. Melden Sie sich beim vRealize Orchestrator Client an.
2. Wählen Sie Ihren Workflow aus und navigieren Sie zur Registerkarte Eingabeformular.
3. Legen Sie die Aktion mit dem Rückgabetypparameter fest, der vom Standardwert oder der Wertoption des Widgets erwartet wird, und speichern Sie die Änderungen.
4. Wählen Sie die Standardwert- oder Wertoptionsaktion aus, speichern Sie den Workflow und setzen Sie die Aktion auf die vorherige Version zurück oder ändern Sie den Rückgabetypparameter wieder in den Typ `Beliebig`.

Sonstige Probleme

- Die Datenbankgröße von vRealize Orchestrator ist wegen der `vmo_tokenreplay`-Tabelle sehr groß.
Die `vmo_tokenreplay`-Tabelle ist sehr groß.

Problemumgehung: Melden Sie sich beim Control Center als `root` an. Wählen Sie unter Erweiterungseigenschaften die Tokenwiedergabe-Erweiterung aus und deaktivieren Sie die Eigenschaft Wiedergabe für alle Workflow-Ausführungen aufzeichnen.

- Beim Importieren von Paketen, die größer als zulässig sind, wird in einer Meldung mit dem Statuscode 500 angezeigt, dass der Upload fehlgeschlagen ist.
Standardmäßig beträgt die maximale Größe für importierte Pakete 50 MB. Wenn Sie versuchen, Pakete zu importieren, die größer als 50 MB sind, erhalten Sie die Meldung, dass der Upload fehlgeschlagen ist.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- **Das Importieren eines in einer neueren vRealize Orchestrator-Version erstellten Pakets in eine frühere Version von vRealize Orchestrator kann zu einem Fehler führen.**
Kompatibilitätsprobleme zwischen vRealize Orchestrator-Versionen führen dazu, dass Pakete, die in neueren Produktversionen erstellt wurden, nicht in frühere vRealize Orchestrator-Implementierungen importiert werden können.

Das Problem kann nicht umgangen werden.

- **Das VCenter Server-Plug-In unterstützt keine Richtlinien.**
Das vCenter Server-Plug-In für vRealize Orchestrator unterstützt keine Verwendung von Richtlinien für die Überwachung von Ereignissen, die durch die verwaltete vCenter Server-Instanz ausgegeben werden.
- **Das Ausführen des Workflows „SSH-Befehl ausführen“ im Multi-Node-Plug-In führt zum Fehlschlagen des Workflows.**
Das Anhängen einer entfernten vRealize Orchestrator-Instanz mit dem Multi-Node-Plug-In und die Ausführung des **SSH-Befehls ausführen**-Workflows, der vom Remote-Repository synchronisiert wird, führt zum Fehlschlagen des Workflows.

Problemumgehung: Um den Workflow erfolgreich auszuführen, benennen Sie die lokale Variable im generierten Workflow für das letzte **SSH-Befehl ausführen**-Skript-Element um. Bei dem folgenden Skript handelt es sich um eine Beispielproblembehebung.

```
var r = remoteToken.getOutputParameters();  
result = r.get("result");  
errorText = r.get("errorText");  
outputText = r.get("outputText");
```

Früher bekannte Probleme